

Die
Definition
von

SÜNDE

Adrian Ebens

Die
Definition
von
SÜNDE

Adrian Ebens

© November 2024



MARANATHA
M E D I A

maranathamedia.de

Die Definition von Sünde

Die Bibel gibt uns eine klare Definition von Sünde:

Jeder, der die Sünde tut, der tut auch die Gesetzlosigkeit; und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. 1.Johannes 3,4

Sünde ist Gesetzlosigkeit oder die Übertretung des Gesetzes. Was ist das Gesetz?

So ist nun das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut. Römer 7,12

Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. Römer 7,14

Meine Zunge soll reden von Deinem Wort, denn alle Deine Gebote sind gerecht. Psalm 119,172

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen, ... Psalm 19,8

Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und Dein Gesetz ist Wahrheit. Psalm 119,142

Da das Gesetz heilig, vollkommen und gerecht ist, ist es eine Reflexion von Gott selbst in geschriebener Form. Es ist eine Abschrift Seines Charakters.

Sein Gesetz ist der Ausdruck Seines Charakters, und ist das Richtmaß für einen jeden Charakter. ... Das Leben Christi auf Erden war ein vollkommener Ausdruck des Gesetzes Gottes, und wenn die, welche beanspruchen, Gottes Kinder zu sein, einen Christo ähnlichen Charakter bekommen, werden sie allen Geboten Gottes gehorchen. (Christi Gleichnisse 311.4)

Der lebendige Gott hat in Seinem heiligen Gesetz eine Abschrift Seines Charakters gegeben. (Counsels to Parents, Teachers, and Students 365.2)

Das Gesetz Gottes, eine Offenbarung Seines Willens, ein Abbild Seines Wesens, muß als ein treuer Zeuge ewig bestehen. Auch nicht ein Gebot ist aufgehoben; nicht der kleinste Buchstabe oder Tüttel ist verändert worden. Der Psalmist sagt: „Herr, Dein Wort bleibt ewiglich, soweit der Himmel ist.“ „Alle Seine Gebote sind rechtschaffen. Sie werden erhalten immer und ewiglich.“ Psalm 119,89; Psalm 111,7.8. {Der große Kampf 434.3}

*... daß **das Gesetz ein Abbild der göttlichen Vollkommenheit ist**, und daß ein Mensch, der das Gesetz nicht liebt, auch das Evangelium nicht liebt; denn **das Gesetz sowie das Evangelium sind ein Spiegel, der den wahren Charakter Gottes widerstrahlt.** {Der große Kampf 465.1}*

Weil Gottes Gesetz geistlich ist, findet es seine Vollkommenheit im Leben Jesu, wie es auf Erden offenbart wurde. Daher ist Sünde alles, was nicht im Einklang mit dem Leben Christi steht. Da Christus die Ausstrahlung der Herrlichkeit oder des Charakters des Vaters ist, erkennen wir, dass Sünde ein jeder Charakter ist, der nicht im Einklang mit dem Leben Christi steht.

Wenn man all diese Dinge in Betracht zieht, bedeutet Sünde, Gott etwas Falsches zuzuschreiben und diese Falschheit in Wort und Tat zu manifestieren.

*Unsere einzige Definition von Sünde entnehmen wir dem Wort Gottes: sie ist „Übertretung des Gesetzes“, **sie ist die Ausübung eines Grundsatzes, der mit dem großen Gesetz der Liebe, das die Grundlage der göttlichen Regierung bildet, in Feindschaft steht.** {Great Controversy 492.2}*

Das Gesetz sagt: „Du sollst nicht töten.“ Deshalb tötet Gott nicht. Zu behaupten, dass Gott tötet, ist der Samen, der zur Sünde führt. Es führt dazu, dass eine Person dem Leben keinen Wert beimisst und den Tod derjenigen wünscht, die sie für böse hält.

Zu sagen, dass Gott zerstört, obwohl Christus in Seinem Leben niemals solche Handlungen offenbart hat, ist eine Quelle der Sünde. Zu sagen, dass Gott nicht vergeben wird, ohne den Tod zu fordern, ist die Grundlage der

Sünde, denn dies ist weder in den Zehn Geboten noch im Leben Christi offenbart.

Adam glaubte, dass Eva sterben müsse. Er glaubte nicht, dass Gott barmherzig genug wäre, um zu vergeben. Er schrieb Gott das zu, was falsch war, und das ist per Definition Sünde.

Die Anbetung Gottes auf eine Art und Weise, die nicht der Wahrheit Seines Charakters entspricht, ist Götzendienst und daher Sünde. Der einzige Weg, den Vater zu kennen, geschieht durch die Offenbarung Jesu Christi. Er ist der einzige Weg zum Vater, was bedeutet, dass wir Gott in Wahrheit nur verstehen können durch das, was wir in der Person Jesu sehen, wie Er sich auf der Erde offenbart hat.

Um diesen Charakter auszuleben, musst du den Geist von Jesus in dir wohnen haben. Es ist unmöglich, so wie Gott zu leben ohne Seinen Geist, denn das Gesetz ist geistlich. Wenn du an den Namen des eingeborenen Sohnes glaubst (was bedeutet, dass du glaubst, dass Er vom Vater geboren wurde und Sein Charakter unschuldig ist) kannst du Seinen Geist empfangen, und dieser lebensspendende Geist wird in dir das Gesetz Gottes manifestieren.

*Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.
1.Johannes 3,9*

Das Gesetz Gottes ist keine Liste von Regeln, die du mit all deiner Kraft befolgen musst. Das ist unmöglich. Du musst an Jesus Christus als deinen Vermittler glauben, und der Geist Christi wird in dir leben und dir Gerechtigkeit, Heiligkeit und Leben schenken. Es ist eine kostenlose Gabe. Daher sind die Zehn Gebote zehn Verheißungen dessen, was Gott durch den Geist Seines Sohnes in dir tun will.

*„Und was immer ihr in Meinem Namen erbittet, das werde Ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr in Meinem Namen um etwas bittet, werde Ich es tun.“ Diese Verheißung ist an eine Bedingung geknüpft: „Wenn ihr Mich liebt, haltet Meine Gebote.“ **Die Zehn Gebote, ‚Du sollst‘ und ‚Du sollst nicht‘, sind zehn Verheißungen,***

die uns sicher sind, wenn wir dem Gesetz, das das Universum regiert, gehorchen. {Review and Herald, 26. Oktober 1897, Abs. 4}

Wir können das Gesetz nicht dazu benutzen, Gerechtigkeit zu erlangen, denn die Gerechtigkeit kommt nicht aus dem Gesetz. Das Gesetz kann uns nur Zeugnis davon ablegen, dass der Geist Christi in uns wohnt.

*... weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. **Jetzt aber ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit Gottes offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt wird, nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle [kommt], die glauben ... Römer 3,20-22***

Daher kann Leben nur in Jesus Christus gefunden werden. Seine Liebe zum Vater, Sein Gehorsam gegenüber dem Vater, Sein Segen vom Vater werden durch Seinen Geist an uns weitergegeben. Dies ist die Gabe, die Christus allen geschaffenen Wesen zuteilwerden lässt; es ist die höchste und wichtigste Aufgabe Seines ewigen Priestertums.

*... und hast zu Ihm gesprochen und gesagt: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann! Ein Spross – so heißt Sein Name – und Er schießt aus Seiner Stätte hervor und **Er hat den Tempel des HERRN gebaut.** Ja, Er baut den Tempel des HERRN, und Er trägt Ehre davon, und Er hat sich gesetzt und herrscht auf Seinem Thron, und **Er war Priester auf Seinem Thron, und der Rat des Friedens wird zwischen beiden bestehen.** Sacharja 6,12.13 YLT*

Der HERR hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks! Psalm 110,4

Ich zitiere aus der englischen Young's Literal-Übersetzung, um zu zeigen, dass Christus in Seinem Körper-Tempel bereits den geistlichen Tempel für den Vater gebaut hat und dass Er von Anfang bereits ein Priester auf dem Thron war.

Der Dienst des Sohnes Gottes an allen geschaffenen Wesen ist das einzige Mittel, durch das jemand von der Sünde bewahrt werden kann. Das Priestertum Christi ist in erster Linie ein Dienst des Lebens und des Segens. Es ist ewig, es ist kostbar, es bedeutet alles für uns.

Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir angeschaut und was unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens — und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist —, was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit Seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei. 1.Johannes 1,1-4

Christus ist der ewige Mittler zwischen Gott und Seiner Schöpfung. Er ist die Weisheit Gottes.

Du hast soeben das zweite Kapitel des Buches „One Mediator“ von Adrian Ebens gelesen.

Die

Definition

von

SÜNDE



MARANATHA
M E D I A

maranathamedia.de